



Jahresbericht 2025

Mit Ihrer
Unterstützung
konnten wir
120 Kinder im
Entwicklungsland
Bolivien gut
versorgen.

Herzlichen Dank

Ihre
Monika Stöckl
mit dem
Wiphala-Team



Christdemokrat Rodrigo Paz gewinnt Stichwahlen in Bolivien



Neuanfang für Bolivien: Mitte-rechts-Politiker wird neuer Präsident

Neuanfang für Bolivien - Weg vom Sozialismus – dafür «Kapitalismus für alle». Der neue Präsident heisst Rodrigo Paz. Damit kommt es im bisher...

Inmitten schwerer Wirtschaftskrise: Bolivien hat neuen Präsidenten gewählt

Inmitten einer schweren Wirtschaftskrise hat Bolivien einen neuen Präsidenten und ein neues Parlament gewählt. Allgemein wurde erwartet...



Laut meiner Informationsquelle wird es Jahre dauern, bis sich das Land wirtschaftlich erholt hat. Der Arbeitsmarkt muss einen Aufschwung erleben. Sanktionen, vor allem für Treibstoffe, müssen gekürzt und die Preise für Grundnahrungsmittel gesenkt werden.

Sie hofft auch, dass sehr bald der Prozess gegen Evo Morales beginnt. Ihm wird Pädophilie, Menschenhandel und Steuerhinterziehung vorgeworfen. Morales ist im Chapare, wo Koka im großen Stil angebaut wird, untergetaucht. Von dort aus attackiert er täglich die neue Regierung mit einem eigenen Radiosender.

Rodrigo Paz wünscht sich eine „Teilhabe am Kapitalismus“ für alle. Konkret plant er, Kleinunternehmer mit einem geringen Bürokratieaufwand für Bankkredite, Steueränderungen und der Reduzierung von Ausfuhrzöllen von bolivianischen Produkten zu unterstützen. Von den 54 staatlichen Unternehmen werden mit großer Wahrscheinlichkeit 14 geschlossen, da sie hoch subventioniert sind. Investitionen aus dem Ausland sollen ein flexiblerer Wechselkurs von Boliviano und Dollar sowie ein Investitionsschutzgesetz anregen.

Aktuell liegen die Staatsschulden bei fast 14 Mrd. Dollar, das sind 25% des BIP.

Es kamen bereits erste Benzin- und Dieselimporte ins Land, womit zu etwas 50% des Bedarfs gedeckt werden konnte.

Es gab erste Kontakte und finanzielle Zusagen von der Lateinamerikanischen Entwicklungsbank, der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank.

Im Kampf gegen internationale Drogenkartelle sucht Paz Unterstützung im Ausland.

11.11 Bolivien, Deutschland

Deutschland sucht politische Nähe zu neuer Regierung in Bolivien

La Paz/Santa Cruz. Der deutsche Außenminister Johann Wadepuhl hat am Montag bei einem Kurzbesuch in Santa Cruz de la Sierra seine Unterstützung für Bolivien beim...

Unser Wiphala-Team



Unsere Mannschaft beim Fotoshooting. Die hatten ihren Spaß!

Dr. Pozo besucht wöchentlich das Projekt, erarbeitet mit uns Anträge und Abrechnungen und unterstützt Betsa bei vielen Behördengängen wie dem Jugendamt und Jugendgericht.



Mit **Ihrer Spende** helfen Sie uns dabei, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen auch im neuen Jahr gut versorgen und fördern können.

Betsa, die Projektkoordinatorin, und Dr. Hugo Pozo, Vorstand, sind unser starkes Leitungsduo.

Mit beiden arbeite ich gut und vertrauensvoll zusammen.

Für **beide Projekthäuser** haben wir ein **professionelles, multidisziplinäres Team** von SozialpädagogInnen und PsychologInnen.

Auch in diesem Jahr konnten sie ihr fachliches Wissen bei Fortbildungen erweitern.

Casa Wiphala: Madelene, Carlos und Jesus

In der Küche: Doña Carmen und Herminia

Betreutes Wohnen: Irene, Juan Carlos, Mario

In der Verwaltung: Linda

Im Laufe des Jahres ist Felicidad ausgeschieden, da Jesus und Mario nun Vollzeit arbeiten. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Sehen Sie zu **Wiphala und der Lebenssituation** unserer Kinder auch die Videos und Berichte auf der Web-Seite:
www.wipalla.de



Herzlichen Glückwunsch, Carmen

Casa Wiphala



Carmens Spezialität sind Buñuelos, Ausgezogene. Die macht sie ganz frisch, denn warm schmecken sie am besten.

Da helfen Herminia, Carmens Küchenhilfe, und die Kleinen aus dem Betreuten Wohnen gerne mit.

Trotz der gestiegenen Kosten für Lebensmittel gelingt es Carmen nach wie vor, leckere Mahlzeiten auf den Tisch zu bringen.

Mit ihr einkaufen zu gehen, ist ein richtiges Abenteuer. Sie eilt durch den Markt. Weiß genau, wo sie gute und preisgünstige Produkte bekommt. Hier kauft sie Früchte, dort Gemüse, hat genau im Blick, was sie für ein ausgewogenes Essensangebot benötigt.

Den Kindern und dem Team schmeckt Carmens Menü-Angebot ausgezeichnet. Auch Dr. Pozo bleibt gerne übers Mittagessen. Ich schätze besonders Carmens Gemüse-Reis. Die bolivianische Küche ist nicht sehr vielfältig und zu vielen Gerichten bekommt man nur blanken Reis.





Oh je, heute trifft es die Kleinen mit Küchenhilfe und Hof kehren – die Begeisterung könnte größer nicht sein! Da geht man doch lieber mal zum Zähneputzen.

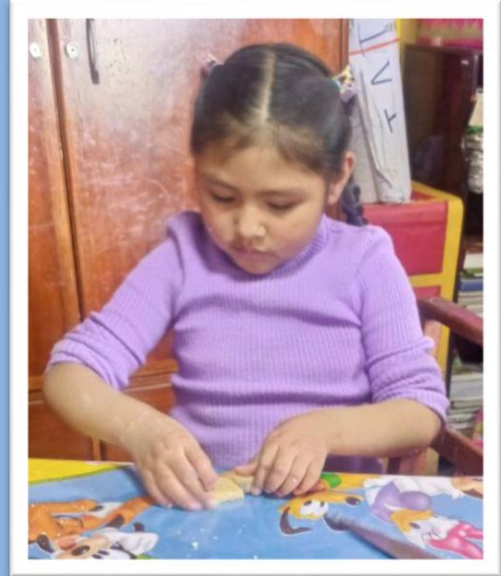
In den Gruppen Casa Wiphala



Betsa erzählt mir, dass die Jüngsten vier Jahre alt sind. Auf meinen Einwand, dass wir das Eintrittsalter mit sechs Jahren festgelegt hatten, meint sie nur: Was sollen wir denn tun. Sie brauchen unsere Hilfe! Die Neueintritte bringen große soziale, erzieherische und emotionale Probleme mit, bemerkt sie. Doch es besuchten alle Kinder die Schule. Drei haben sie wegen massiver Probleme im Elternhaus vor kurzem aufgegeben und fünf wiederholten die Klasse.

Alle Schüler bekamen Schulmaterialien. Für 30 von ihnen wurden Schul- und Sportkleidung sowie Schuhe gekauft.





Vor allem die Kleinen und Jugendlichen werden besonders bei den Hausaufgaben unterstützt. Kinder mit Lernschwächen werden gezielt gefördert. Gewinnbringend hierfür ist der gute Kontakt zu den Schulen.

Pädagogisch wertvoll ausgewählte Spiele und künstlerische Angebote fördern die Kinder in ihrer Entwicklung. Da fliegt schon mal eine Papiertaube durchs Gruppenzimmer.





Die Studentengruppe organisiert für die Jüngeren Spielenachmittage, an denen sich alle mit ihrer Geschicklichkeit erproben können. Juan Carlos, unser Sozialpädagoge im Betreuten Wohnen, hat Märchen entdeckt. Warm eingepackt lauschen die Kleinen aus Marlenes Gruppe gespannt seinen Erzählungen.

In Gesprächsrunden und Gruppenarbeiten zu Werten und Lebensplanung, zu Familie, Schule und Lernen Lernen, zum Selbstwert und warum Kinder arbeiten, entdecken sie ihre Stärken und Fähigkeiten.



Marlene besuchte die Eltern Callisaya mit ihren sechs Kindern. Mutter Marisol hat Gebärmutterhalskrebs. Der Vater arbeitet als Maurer. Bis auf die Kleine mit zwei Jahren und dem ältesten Sohn, der beim Militär ist, kommen alle ins Projekt. Marlene hilft wo's geht.

Versammlungen haben Tradition in Bolivien. Da reden alle mit! 14-tägig treffen sich die Wiphala-Kinder mit dem Team für gemeinsame Planungen.

Seit diesem Jahr gibt es auch Elternabende. Sie werden gut angenommen, obwohl - wie wir das von hier kennen - die Eltern, die es bitter nötig hätten, meist nicht da sind. Es geht in dieser Runde nicht nur um schulische Belange, sondern auch um den Konsum von Alkohol, Gewalt und Verwahrlosung. Brisante Themen in den Familien unserer Projektkinder, betont Betsa.





Ganz wichtig: Vor dem Nachhauseweg gibt's für alle Tee oder Kakao und ein Gebäck oder Sandwich. Man weiß ja nie, ob es zuhause noch ein Abendessen gibt.

Zum Geburtstag gibt es eine Torte. Nach dem Kerzerl ausblasen muss man in die reinbeißen und hat die ganze Sahnecreme im Gesicht. Das ist hier Brauch und alle lachen und klatschen.



Übers Jahr ist viel los bei Wiphala



Obwohl Pater Giovanni in seiner Pfarrei viel zu tun hat, kommt er gerne ins Projekt. Zu Jahresanfang und an Ostern hat er eine Messe gehalten. Da bringt er Notenblätter mit und alle dürfen fleißig mitsingen. Die beiden Feste Weihnachten und Allerheiligen wurden mit selbst gebackenem Gebäck und musikalischen Einlagen gefeiert.



Carlos schickt mir Videos von unseren Musikern. 23 sind es schon.

Mit einer Leichtigkeit erlernen die Kinder und Jugendlichen ein Instrument – ganz ohne Noten, nur mit Carlos Anleitung!



Hier entsteht gerade eine Handpuppe. Auch sie wird hinterher ihre eigene Geschichte bekommen oder in ein selbst erdachtes Märchen eingebaut.



Ein bisschen aufregend ist es immer, wenn man von El Alto nach La Paz ins Kino oder Konzert fährt. Die Band hieß noch dazu Wiphala!

Unser Projekt hat eine eigene Tanzgruppe. Im Fasching oder bei anderen Festivitäten im Haus treten sie in ganz tollen Kostümen auf.





Mein geliebter wilder Garten, den die Kinder liebevoll bepflanzt und gestaltet hatten, in dem die Vögel zwischerten, gefiel wohl nicht allen zuständigen Autoritäten der Stadt La Paz. Scheinbar konnten Betsa und ich die Architekten nicht überzeugen, dass sie nur die Treppenaufgänge und Zwischenstufen neu betonieren sollten. Es wurde ein Malwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich unsere Kinder beteiligten und den ersten Platz gewannen.



Die Anlage ist schön betoniert, die Treppenaufgänge mit kindlichen Gemälden geschmückt, doch in den verbliebenen Beeten fehlt Erde und jegliche Bepflanzung mit Blumen. Zur offiziellen Einweihung mit der Stadtteilvertretung kam sogar der Bürgermeister von La Paz. Betsa ist eine Meisterin in verdeckter Kritik. Doch letztendlich gab sie klar zu verstehen, dass sich Wiphala wie gehabt um die Gestaltung und Bepflanzung der Beete kümmern wird.

Exkursionen in die Berge und an den Titicacasee

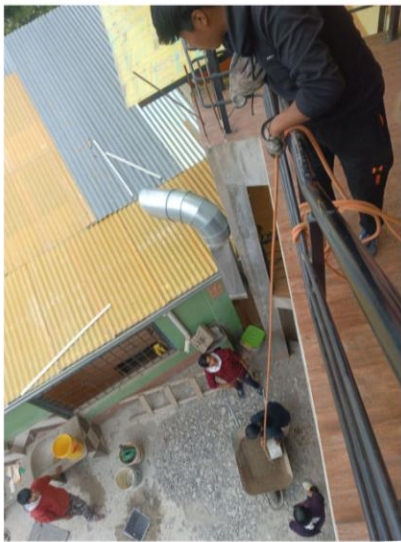


Die Gruppe der 16 bis 18-jährigen war auf dem Choro-Treck unterwegs. Drei Tage stramm wandern, Zelte aufbauen, kochen. Das schweiß zusammen und bringt einen schon an Grenzen. Abends am Lagerfeuer wird viel geredet. Diese Gelegenheit kann man gut nutzen, um mit ihnen über heikle Themen wie Alkoholkonsum oder Ritzen zu reden.

Zu anderen wichtigen Lebensthemen wie Berufsorientierung, Treffen von Entscheidungen, Struktur und Ordnung und Lebensplanung trifft sich Carlos Gruppe zu Workshops im Gruppenraum.



An den Titicaca-See ging's mit allen - von Klein bis Groß. Nach dem obligatorischen Fußballturnier wagten sich die Kinder auf ein aus Tutoreschilf gebautes Floß.



Unser Projekthaus soll schön sein! Betsa lässt gerade den Hof neu betonieren. Die Hoffassade und der Speiseraum werden neu gestrichen. Hier kann sie sich voll auf die Hilfe ihre Studenten verlassen.

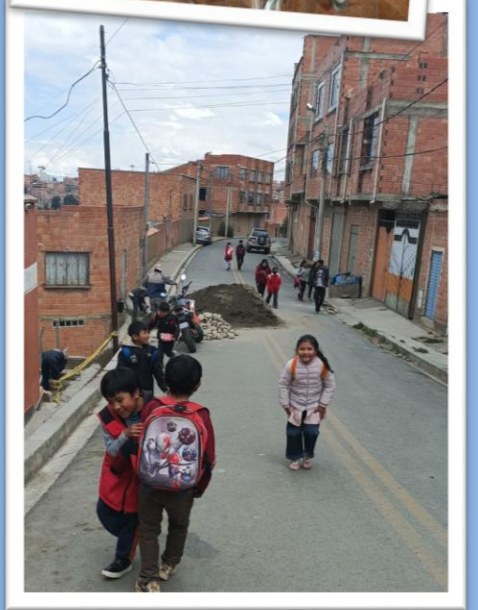


Augustina erfährt seit meinem Besuch finanzielle Hilfe. Sie schält Kartoffel und Gemüse, wofür sie einen kleinen Lohn und Mittagessen bekommt. Betsa besorgt ihr Slipeinlagen, da Augustina inkontinent ist, wie ich bereits berichtet hatte.

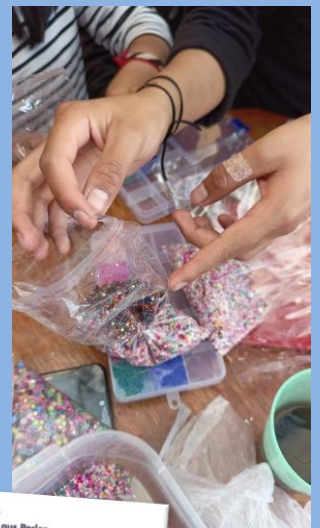


Hinterm Haus gibt es noch einen Mini-Garten. Bei der Ernte der K'athi-Kartoffel war ich mit dabei. Nun freut man sich auf große rote Zwiebel.

Ihr Sohn Fernando geht mit den anderen Kindern zur Schule. So muss sich Augustina keine Sorgen mehr um ihn machen. Es war sehr beschwerlich für sie, ihn mit ihrem Gehgestell täglich in die Schule zu bringen und wieder abzuholen.



In der Studentengruppe



Cintia organisiert die Armbändchen-Knüpfer-Truppe. Ich verkaufe sie hier in den Weltläden und auf Märkten. Vor ein paar Tagen ist wieder ein Paket mit vielen hübschen, bunten Modellen eingetroffen. Mit ihrer Geschicklichkeit können sich die neun Mädchen neben dem Studium Geld verdienen.





22 StudentInnen unterstützen wir bei den Ausgaben für Studium, Bustickets und eine medizinische Grundversorgung. 12 von ihnen studieren an der Universität in El Alto und 10 machen eine Ausbildung an einer Fachschule.

Ein selbstbewußter Manuel trägt keine Mütze mehr und zeigt ganz offen seine Hörgeräte.

Mit der Seilbahn geht's runter nach La Paz zum Zebra-Treffen oder auf die Buchmesse.



Gesundheitsfürsorge



Einmal die Woche kommt das **Mobile Arztzimmer vom Krankenhaus Arco Iris** zu uns. Die Ärzte, unter ihnen auch eine Zahnärztin, nehmen sich aller Verletzungen und Zahnschmerzen unserer Kinder an. Nachdem alle gut versorgt sind mit Pflaster und Hustensaft, wird gemeinsam gegessen. Wer läßt sich schon Carmens Mittagessen entgehen?

Tag der Offenen Tür bei Arco Iris: Da fuhr unsere Mannschaft natürlich hin, denn es gab Vitamine umsonst, erzählt mir eine lachende Betsa.



Marlene, Gesundheitsbeauftragte im Team, führt exakt Buch über jede Untersuchung und medizinische Behandlung. Betsa und ich waren erstaunt. Darum lasse ich heute mal Zahlen sprechen:

Von Arco Iris:

Allgemeinuntersuchungen: 852

Versorgung von Verletzungen: 75

Zahnbehandlungen: 567

Messen von Gewicht und Größe: 91

Entwurmung: 174

Zu 190 Einsätzen kam es wegen Fehl- und/oder Unterernährung

Vom Team:

Versorgung von Verletzungen (kleine Schnittwunden, Prellungen, Zerrungen): 108

Abgabe von Erkältungs- und Schmerzmitteln: 272

Vitamin- und Mineralstoff-Kampagne: 115



Fernando wurde wegen Verdacht auf Hepatitis ins Krankenhaus eingeliefert. Die Diagnose war Unterernährung. Er ist der Sohn von Augustina und hat nix gegessen, weil sie kein Geld hatten.

In den Werkstätten



Ich schreibe fleißig mit, Betsas Stimme am Ohr. Kann's gar nicht glauben, dass so viele schöne und praktische Produkte in unseren Werkstätten entstanden sind.

Die Betttücher habe ich in der Näherei schon gesehen, als ich zu Besuch war. Dazu kamen noch Kissenbezüge und für Jugendliche sehr attraktiv – Hoodies.

In der Metallwerkstätte produzierten sie eine Gittertüre, Fensterrahmen und einen Pflanzenständer. Das Highlight des Jahres sind die Esstischstühle im Betreuten Wohnen.

Die Varietät an Brotsorten, Gebäck und Torten durfte man auf der Berufsmesse bestaunen und hoffentlich auch kosten.



Was die Beiden wohl übers
Schweißgerät hören?



Höhepunkt des Tages ist die Verleihung der Teilnahme-
zertifikate für erfolgreich abgeschlossene Ausbildungs-
module in den Werkstätten. Insgesamt waren es 41 Aus-
zubildende.

Berufsmesse Wiphala 2025

Jedes Jahr organisiert die Studentengruppe mit
dem Team und den Werkstattmeistern die
Berufsmesse.

Die Studentinnen und Studenten bauen Stände
auf, an denen sie mit Anschauungsmaterialien
Werbung für ihre Berufe machen.

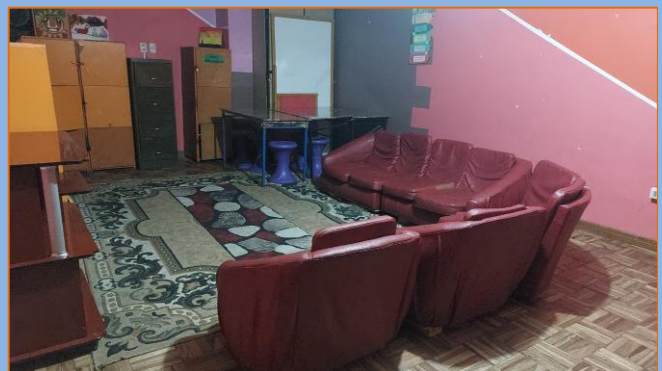
Es präsentieren sich unsere drei Werkstätten. In
der Metall- und Nähereiwerkstatt darf man auch
mal eine Maschine ausprobieren. Und aus der
Bäckerei kommt man gar nicht mehr raus, wenn
man all die Köstlichkeiten probieren möchte.



Abner studiert Soziale Arbeit. Mit seiner witzigen und begeisternden Art hat er seinen Beruf so attraktiv präsentiert, dass fünf *Messebesucher* sich für dieses Studium einschreiben möchten.



Betreutes Wohnen



Ich nehme Sie nun mit auf einen Rundgang durchs Betreute Wohnen. Ohne die Jungs ist es sehr ruhig und ordentlich. Ich habs aber auch schon anders erlebt. Ein Haus voller Stimmengewirr, voller Lachen aber auch mal Streit. Es ist wie in einer ganz normalen Familie.





Es gibt neue Familienmitglieder, denn einige haben uns verlassen müssen, weil sie älter als 18 Jahre sind. Vier Jungs, die sich gut eingelebt haben und sich in ihrem neuen Zuhause wohl fühlen.

Moises und Nicolas, 10 und 13 Jahre (lebten bei der Großmutter, die sie misshandelt hat)

Johann, 12 Jahre (Mutter ist gestorben, Vater im Gefängnis)

Ariel, 14 Jahre (Mutter ist gestorben, er war kurze Zeit im SOS Kinderdorf, von dort wollte er zu uns)

Im Regelfall werden uns die Jungen vom Jugendamt zugewiesen. Besonders ehrt uns, dass wir auch Buben aufnehmen konnten, die beim Jugendamt einen Wechsel von einem anderen Heim zu uns erbeten haben.

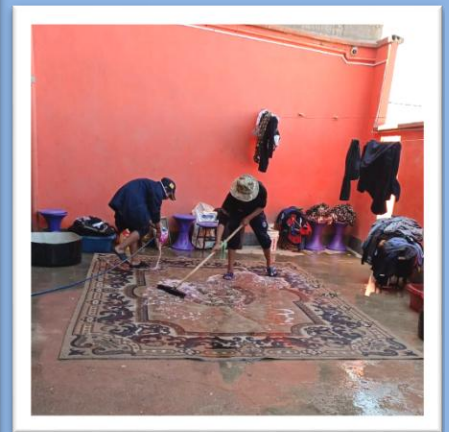


Der Damenschuh ist ja recht hübsch, aber wirklich nicht meine Größe und schon gar nix für einen Jungen.



Es heißt viel lernen, wenn man ins Betreute Wohnen kommt. Nicht nur für die Schule: Kleidung waschen und zusammenlegen, aufräumen, kochen, backen und Tisch decken. Der Hausputz birgt ein großes Konfliktpotential. Da braucht es viel Motivation von Seiten des Teams.

Nicht ganz so schlimm ist das Aufstehen in der Früh, damit alle gefrühstückt haben und rechtzeitig in die Schule kommen.



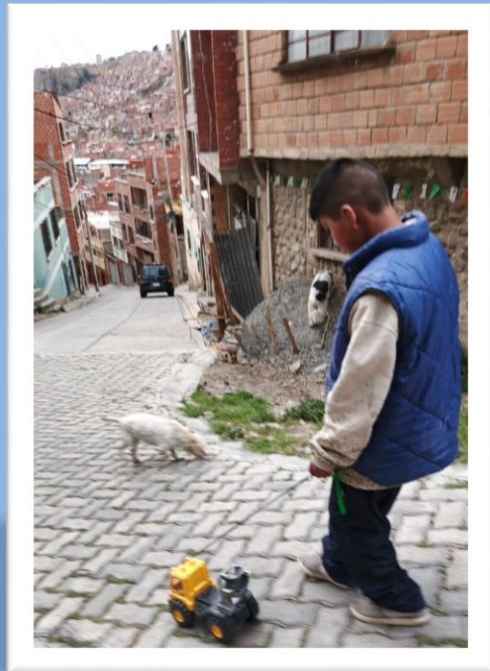
Ein Putz- und Waschtage zieht sich oft den ganzen Samstag hin. Viele der elektrischen Haushaltshilfen, wie wir sie kennen, haben noch nicht Einzug gehalten in bolivianische Haushalte.



Estrella und ihre beiden älteren Geschwister wurden von uns bereits in Obhut genommen, als ich über Pfingsten im Projekt war. Sie war damals vier Jahre. Nach ein paar Wochen hat der Vater seine Kinder wieder abgeholt. Die Mutter taucht nicht auf. Beide Elternteile sind hochgradig Alkohol abhängig, doch das Jugendamt wurde bis jetzt nicht tätig. Wipalla kommt vollumfänglich für alle Ausgaben der Kinder auf. Bei uns finden sie jederzeit Aufnahme, wenn sie der Vater wieder vor die Tür setzt.

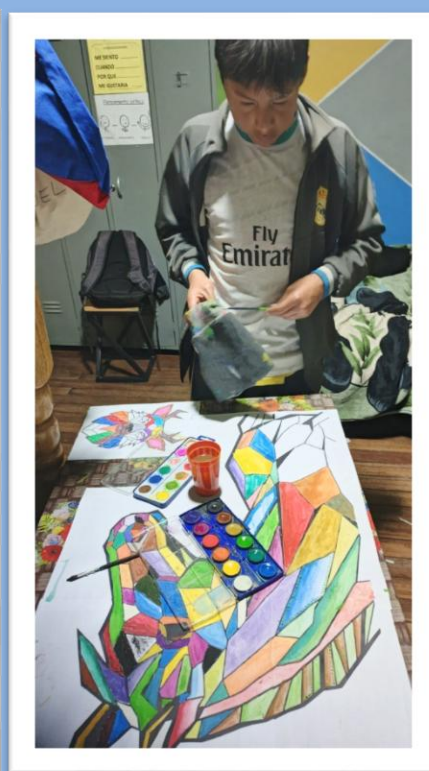
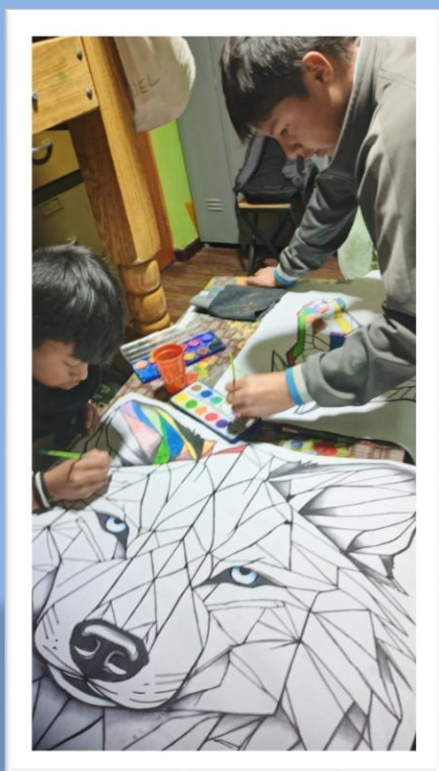


„Wiphala hat mich vor der Oma gerettet.“



Irene, Juan Carlos und Jesus leisten hoch professionelle pädagogische Arbeit. Sie sind 2,5 Tage am Stück im Einsatz, denn nur so kann sich eine intensive und liebevolle Beziehung zu den Jungs entwickeln. Mit ihren vielseitigen Fähigkeiten begeistern sie die Buben fürs Anpflanzen von Bäumen und deren Pflege, für Exkursionen in die Berge, Schwimmen, Joggen, Fußball, Kunst und seit Neuestem das Erzählen und Schreiben von Geschichten.

Zudem gibt es eine ganze Palette an Workshops, z.B. Sauberkeit und Hygiene.





Unsere Sorgenkinder



Mateo und Diego sind noch im Projekt ADULAM, einer geschlossenen Therapieeinrichtung mit vielen Sportangeboten und Tieren. Besonders Spaß macht ihnen die Theatergruppe. Einmal die Woche bekommen sie Besuch vom Team. Da erwarten sie einen schon gespannt am Fenster. Ein paar Monate fehlen ihnen noch, dann kommen sie *nach Hause*. Darauf freuen sie sich unheimlich. Sie haben mir eine Video-Nachricht geschickt, über die ich mich sehr gefreut habe.

Hoch und heilig versprechen sie, nie mehr auf die Straße abzuhausen. Da Adulam nur die Unterbringung und Essen finanziert, bringen die Team-Mitglieder Kleidung, Schuhe, Schulmaterialien und andere kleine *Gustitos* mit.

Ganz aktuell:

Betsa schickt mir eine Nachricht, dass sie die drei Geschwister wieder in Obhut genommen haben. Der Vater tauchte nicht auf und Schlüssel hatten sie keinen.

Marlene hat die Kinder abgeholt, hat Estrella gebadet und frisch eingekleidet. Jetzt ist wieder das Jugendamt am Zug, das bis dato keine Entscheidung traf.



Strickprojekt Wipalla BO

Frauenstrickgruppe



Strickprojekt Wipalla:

Seit 21 Jahren

- ein kleines professionelles Unternehmen
- vom Handstrick zur Industriestrickmaschine

Viele Modelle werden noch per Hand gestrickt. Doch auch die an der Maschine hergestellten Produkte müssen versäubert und zusammengenäht, etikettiert und verpackt werden.

Mit dem Lohn für die Strickarbeiten tragen die Frauen zum Familieneinkommen bei, versorgen als alleinerziehende Mütter ihre Kinder oder stocken ihre spärliche Rente auf.

Einige Strickmodelle, vor allem Schals und Ponchos, werden noch an der klassischen Heimstrickmaschine gestrickt.

Ein paar der Frauen beherrschen diese Technik sehr gut. Für die Bedienung der Industriestrickmaschine sind sie nicht ausreichend ausgebildet.



Die Frauen treffen sich alle zwei Wochen, genießen zusammen Kaffee und Kuchen, lachen viel und besprechen das eine oder andere stricktechnische oder familiäre Problem.

Drei Strickerinnen konnten wir bei den Ausgaben für Arzt und Untersuchungen unterstützen. Alicia erkrankte an Gastritis. Lucia bekam bei einem Ultraschall die Diagnose, dass sie Gallensteine hat, sie wartet noch auf einen OP-Termin. Auch bei Dionisia wurden Gallensteine festgestellt. Ihr konnte mit einer Behandlung geholfen werden.





Zum Muttertag gings an den Titicacasee...



... auf die Isla de Tortuga, die Schildkröteninsel



Ihnen allen sonnige Grüße ☺



Meran, Südtirol



ECOTEX 2025

Strickwaren werden in bayrischen und südtiroler Weltläden verkauft. Wir stricken für das Sportbekleidungsunternehmen Maloja.

Anfang September waren Loredana und ich auf der ECOTEX-Messe in Meran mit unseren Strickwaren vertreten.



Begegnung bei Wiphala

„Morgen kommt wieder Besuch von Studiosus. Alle freuen sich und treffen ihre Vorbereitungen – ein bisschen Projektleben und bolivianische Kultur, aber auch Alltag von arbeitenden Kindern aus sehr armen Familien. Hier treffen zwei Kulturen aufeinander – zum einen ist es interessant, zum anderen macht es nachdenklich.“



Ein herzliches Dankeschön

Im Namen des Wiphala-Teams bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung und die jahrelange Verbundenheit und Solidarität mit unserem Projekt.

Unser Dank gilt allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie den Vereinen und Stiftungen: Studiosus Foundation e.V., Sternstunden e.V., Crossing Borders, Bolivienhilfe e.V., The Life To Share e.V., Terstegen Stiftung, Radeln & Helfen e.V., Pfarrgemeinde und Frauenbund Baumburg/Altenmarkt sowie Maloja GmbH und allen Weltläden in Deutschland und Südtirol.

Unser Dank geht an Frau Schultes und Herrn Rohrhirsch von Hören Trepl, Traunstein und meine Mutter.

Ihre Monika Stöckl

tel: ++49 (0)163 68 66 094
Raiffeisenbank Oberaudorf

www.wipalla.de
BIC/SWIFT: GENODEF10BD

mail: monika.stoeckl@wipalla.de
IBAN: DE59 7116 2355 0000 0670 24